



WIR!

BILDUNG RETTET LEBEN



ERDBEBEN

Wie Kinder nach dem Erdbeben in Nepal durch Bildung zurück ins Leben finden



FLÜCHTLINGS- STRÖME

Kindern auf der Flucht Schutz und Bildung geben



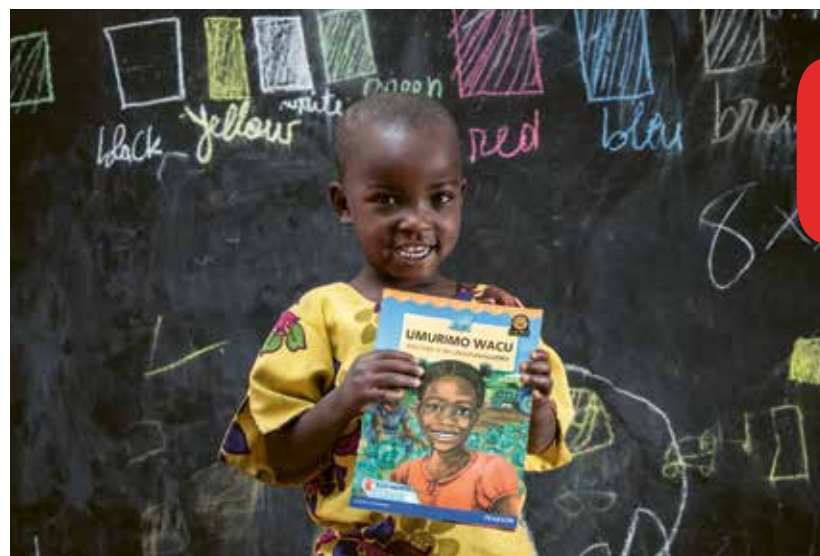
BILDUNG

Wie Kinder in Krisen- und Konfliktherden dank Save the Children Programmen überleben lernen

INHALT

03 EDITORIAL

Das grösste Zukunftsversprechen:
unsere Kinder



04

FOKUS

Bildung rettet
Leben

06 STIMMEN

Neustart ins Leben

08 ZAHLEN UND FAKTEN

zur aktuellen Flüchtlingssituation

10 KINDER

Sarita kann wieder lachen

12 PERSPEKTIVEN

Mit Katastrophenvorsorge Leben retten

13 HILFE

Bildung: Schlüssel zur Zukunft

14 KURZNACHRICHTEN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Save the Children, Sihlquai 253,
8005 Zürich, T 044 267 74 70, www.savethechildren.ch
LEITUNG Judith Schuler
REDAKTION Andreas Stauffer, Fabian Emmenegger,
redaktion@savethechildren.ch
GESTALTUNG & UMSETZUNG Andrea Nelson
TITELBILD Anuradha, acht, liest mit ihren
Freundinnen zu Hause. Anuradhas Mutter ging nie
zur Schule, ihr Vater nur bis zur sechsten Klasse.
In einem Programm von Save the Children lernt
Anuradha nun auch ausserhalb der Schule lesen.
FOTOGRAFEN/-INNEN DIESER AUSGABE
Chris de Bode, Hedinn Halldorsson, CJ Clarke,
Colin Crowley, Sandy Maroun, David Hartman,
Gabriele François Casini, Hannah Maule-Ffinch,
Jonathan Hyams, Tommy Trenchard, Kj Borja und
Sejla Dizdarevic für Save the Children
DRUCK Abächerli Media AG, Sarnen
KORREKTORAT Stämpfli AG, Bern
PAPIER Amber Graphic
ERSCHEINUNGSWEISE Drei Mal jährlich in
deutscher, französischer und italienischer Sprache
GESAMTAUFLAGE 26 000 Exemplare
ABOPREIS Das Abonnement kostet sechs Franken
und wird einmalig vom Spendenbeitrag abgezogen.

Zum Schutz der Kinder und Familien in unseren
Programmen wurden die Namen der porträtierten
Personen geändert.

EDITORIAL



Ömer Güven
Geschäftsführer
Save the Children Schweiz

DAS GRÖSSTE ZUKUNFTSVERSPRECHEN: UNSERE KINDER

In aller Selbstverständlichkeit haben wir
in der Schweiz in diesem Spätsommer den
jüngsten Schulanfang erlebt. Sie haben viel-
leicht Ihre Kinder, ihr Patenkind, ein Nach-
barskind oder eigene Enkel und deren leucht-
ende, neugierige Augen in Erinnerung.

Was in unseren geordneten Verhältnissen als normal
und absehbar gilt, ist in vielen Ländern der Welt alles
andere als selbstverständlich. Manchmal erfahren wir,
dass in anderen Ländern Krisen, Kriege oder Kata-
strophen stattfinden. Wir nehmen zur Kenntnis, dass die
Lebensbedingungen schwierig oder die Existenzgrund-
lagen bedroht sind.

Wir haben uns an solche Bilder gewöhnt. Vergessen
gehen dabei leider oft gerade die Verletzlichsten, die
Kinder. Sie sollen Schutz und Nahrung erhalten, das ist
allgemein unbestritten, und wir von Save the Children
setzen uns genau dafür Tag für Tag ein.

Solchen misslichen Verhältnissen fällt jedoch oft nicht
nur die körperliche, sondern auch die seelische und
geistige Nahrung von Kindern zum Opfer: die Bildung.
Weltweit besuchen 61 Millionen Kinder im Primar-
schulalter keine Schule, 263 Millionen Kinder können
nach der Schule nicht richtig lesen. Wie sollen diese
Kinder unsere Zukunft gestalten?

Wenn wir langfristig etwas ändern wollen, ist die
Bildung von Kindern zentral, damit sie in Zukunft
fähig sind, die Herausforderungen eines Lebens unter
erschweren Bedingungen zu bestehen.

Save the Children arbeitet auch dann, wenn keine
Kameras laufen und keine Prominenten sich im Schein-
werferlicht für die Schwachen starkmachen.

So etwa in Afghanistan, wo ein Leiter eines Schul-
komitees betonte, wie wichtig Bildung für Mädchen sei:
«Sie sollen die Schule besuchen können, damit sie später
etwas Sinnvolles und dringend Nötiges lernen können
und zum Beispiel Ärztinnen werden!»

Oder wenn ein kleines Kind nach anfänglicher Ohnmacht
dank dem Schulbesuch voller Freude plötzlich sagt: «Ich
kann das!», und damit zum Ausdruck bringt, alles lernen
und alles entfalten zu können, was in ihm steckt.

Ich bin stets aufs Neue zuversichtlich, dass das enor-
me Potenzial, das alle Kinder dieser Welt in sich hüten,
sichtbar und wirksam werden kann.

Liebe Leserinnen und Leser, ich bin überzeugt: Gemein-
sam können wir unsere schützenden Hände über Kinder
halten und ihnen das bereitstellen, was sie für ihr Leben
so dringend benötigen: Lebens- und Bildungsmöglich-
keiten, die ihnen ermöglichen, das in ihnen angelegte
Zukunftsversprechen zu verwirklichen.

Herzlichen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen!
Damit wir 2030 endlich sagen können: «Dass Kinder
lernen können, ist für uns eine Selbstverständlichkeit –
auf der ganzen Welt.»

Ömer Güven
Geschäftsführer Save the Children Schweiz
oemer.gueven@savethechildren.ch

Quellen: Save the Children, UN-Agenturen

FOKUS

250 Mio.

Kinder weltweit können nicht richtig lesen und schreiben – obwohl sie zur Schule gehen.

12%

weniger Armut gäbe es weltweit, wenn alle Kinder lesen könnten.

13,8 Mio.

Kinder konnten im letzten Jahr dank der weltweiten Arbeit von Save the Children zur Schule gehen.



VIDEO

Sehen Sie im Video, wie Venetia aus dem Südsudan trotz Konflikt wieder zur Schule gehen kann! www.savethechildren.ch/venetia

BILDUNG ALS LEBENSRETTER

Millionen Kinder weltweit sind von Konflikten und Naturkatastrophen betroffen, die ihr Leben komplett auf den Kopf stellen. Doch Bildung hilft, wieder Struktur, Normalität und einen Alltag in das Leben von Kindern zu bringen.

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Dies fordert unter anderem auch die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Doch gerade während Konflikt- oder Krisensituationen ist Bildung vielen Kindern verwehrt. So kann beinahe jedes zweite Kind, das von einem bewaffneten Konflikt betroffen ist, nicht zur Schule gehen. Fragt man diese Kinder, was sie sich am sehnlichsten wünschen, ist die Antwort in der Hauptsache: «in die Schule gehen».

Bildung kann eine Massnahme sein, die Kinder schützt, sie auf nachhaltige Weise unterstützt und gar ihr Leben rettet. Sie hilft Kindern, während einer Krisensituation Stabilität und Struktur zu erfahren, und schützt sie vor Risiken und Gefahren. Denn gerade während Krisen, Kriegen und nach Katastrophen sind Kinder oft gezwungen, sich wie Erwachsene zu verhalten. Sie verpassen den Anschluss in der Bildung und werden in ihrer sozialen Entwicklung gestört, weil ihnen der Kontakt mit Gleichaltrigen fehlt. Zudem sind Kinder einem erhöhten Risiko ausgesetzt, missbraucht, verschleppt oder für bewaffnete Gruppen rekrutiert zu werden.

Das verhindert Save the Children. Wir setzen uns auf der ganzen Welt dafür ein, dass Kinder auch in humanitären Krisen eine Bildung erhalten. Denn obwohl die Vereinten Nationen 2010 mit einer Resolution beschlossen haben, dass Bildung für Kinder in Notsituationen erforderlich ist, fliessen nach wie vor zu wenig humanitäre Gelder in die Bildung. Im Jahr 2014 waren dies weniger als zwei Prozent.



BILDUNG IN HUMANITÄREN KRISEN WIRKT WUNDER!

Schutz

Schulen und kinderfreundliche Räume schützen Kinder sowohl physisch als auch psychologisch während Notsituationen. Denn in den Schulen erhalten sie zum einen Schutz gegen Ausbeutung und Missbrauch, zum anderen können sie psychosozial unterstützt werden und erhalten wieder Normalität und einen stabilen Alltag.

Gesundheitsversorgung

Schulen und geschützte Räume bieten die Struktur, um lebensrettende Massnahmen wie Nahrungsmittelverteilung, Wasserlieferungen oder Gesundheitsdienste Kindern zugänglich zu machen. Lehrkräfte vermitteln wichtige Informationen über Sicherheit, Gesundheit und Hygiene und machen auf Gefahren wie Landminen aufmerksam.

Widerstandskraft stärken

Bildungsprogramme vermindern den Einfluss, den Konflikt- und Katastrophensituationen auf Kinder haben. Kinder werden in ihrer natürlichen Widerstandskraft gestärkt, mit der sie Notsituationen besser überstehen.

Katastrophenvorsorge

In speziellen Programmen erhalten Kinder Informationen darüber, wie man sich gegen Katastrophen und Notsituationen schützen und besser vorbereiten kann und wie man sich verhalten sollte. Auf diese Weise werden nebst Kindern auch ihre Familien auf mögliche Katastrophen vorbereitet.

Wissensvermittlung

Bildung hilft Kindern, wichtige Bewältigungsstrategien zu erlernen. Problemlösung, Entscheidungsfindung und das Zusammenarbeiten mit anderen helfen Kindern in der Schule wie auch im Beruf weiter – und sie erhalten die Möglichkeit, Verpasstes nachzuholen.

Wohlbefinden

Nicht nur für Kinder bietet Bildung eine Erholung. Ganze Gemeinschaften erhalten eine stabilere Struktur und werden bei der Verarbeitung ihrer Erlebnisse unterstützt.



EIN MÄDCHEN LERNT IN EINEM TEMPORÄREN LERNZENTRUM VON SAVE THE CHILDREN.

NEUSTART INS LEBEN

Das Erdbeben vom 25. April 2015 war die schlimmste Katastrophe der letzten 80 Jahre in Nepal. Save the Children setzt sich nach den Verwüstungen im Himalajastaat für die frühkindliche Förderung und Entwicklung ein.

Im Zentrum unseres Engagements in Nepal stehen die frühkindliche Förderung und Entwicklung sowie Elternschulungen. In entsprechenden Weiterbildungen und Hausbesuchen haben Mütter und Väter die Möglichkeit, Anregungen für die spielerische Förderung von Kindern im Vorschulalter zu erhalten. Direkt von Frühförderungsangeboten in vorschulischen Einrichtungen und im häuslichen Umfeld profitieren können Kinder im Alter von bis zu fünf Jahren. Die Unterrichtspläne sind speziell auf die Situation von Kleinkindern nach Not- und Katastrophenfällen ausgerichtet. Darin inbegriffen sind Ausbildungen für Betreuungspersonen, Programme zur Förderung der frühen Lese-, Rechen- und Sozialkompetenz und für die persönliche Entwicklung der Kinder.

Eltern befähigen und stärken

«Früher haben wir in den Frauengruppen eher allgemeine Gespräche geführt», erklärt Gunkeshari. Die 32-jährige Mutter aus der Region Sindhupalchok besucht insbesondere seit dem Erdbeben regelmässig die Weiterbildungstreffen. Sie zeigt sich erfreut: «Es hat sich einiges geändert in den Meetings. Uns wird nun beigebracht, wie wir spielerische Methoden einsetzen können, wie ich aus Haushaltsmaterialien Spielsachen herstellen kann. Jetzt weiss ich auch viel mehr über den menschlichen Körper. Meine Tochter mag es ausserdem sehr gerne, wenn ich mit ihr singe, sie ist dann vor Freude ganz aufgeregt.»

Mit der Zeit hat Gunkeshari gar begonnen, andere Eltern zu unterrichten. Auch hier erlebt sie Fortschritte: «Bis dahin habe ich die Menschen vor allem in Gesundheitsthemen geschult. Sie erfuhren alles über Familienplanung und gesundheitliche Vorsorge.»

Vielfältige Lernformen

«Nun sehe ich meine Rolle völlig neu», fährt sie fort; «Ich habe verstanden, wie wichtig spielerische Zugänge und der gegenseitige Austausch in der Gruppe für das ganzheitliche Heranwachsen von Kindern sind.» Sie versteht jetzt auch, wie vielschichtig Kinder sind: «Ich habe die verschiedenen Felder der körperlichen, geistigen, sozialen und gefühlsmässigen Entwicklungen erkannt und wie wichtig der persönliche Ausdruck für das Wohlbefinden von Kindern ist.»

Das vertiefte Verständnis hat Auswirkungen, die Kurs Teilnehmerinnen können von den Fähigkeiten der Kursleiterin viel lernen. «Wegen meiner Haushaltspflichten bin ich früher nur selten an die Treffen gekommen», erzählt Sita «Jetzt habe ich gemerkt wie wenig ich darüber weiss, wie ich meine Tochter richtig pflege und ernähre. Ich habe gesehen, wie wichtig es ist, dass meine Tochter etwas lernen kann, wie schön es ist, wenn ich meiner Tochter Aufmerksamkeit schenke. Durch Liebe und Fürsorglichkeit wächst sie besser heran.»



DER SECHSJÄHRIGE SIDDHARTHA VOR SEINEM SCHULZIMMER IN EINEM TEMPORÄREN LERNZENTRUM, DAS SAVE THE CHILDREN NACH DEM ERDBEBEN IN NEPAL ERRICHTET HAT

Das Projekt zur frühkindlichen Förderung und Entwicklung in Nepal wird durch die Unterstützung der Glückskette und der UBS Optimus Foundation ermöglicht.

ZAHLEN UND FAKTEN

BILDUNG IN KRISEN WELTWEIT

Nie zuvor waren mehr Menschen auf der Flucht als heute. **Über 65 Millionen** haben ihr Zuhause wegen Konflikten oder Katastrophen verlassen. Einige fliehen in angrenzende Länder, bleiben intern vertrieben, andere wagen die lebensgefährliche Reise nach Europa. **Save the Children** arbeitet sowohl in den Herkunfts- und Transit- als auch in den Zielländern und setzt sich dafür ein, dass Kinder Zugang zu Bildung erhalten.

TOTAL ASYLGESUCHE IN EUROPA SEIT 2016: 995 135



**362 750 BOOTSFLÜCHTLINGE
7538 TOTE ODER VERMISSTE**

SYRIEN



IRAK



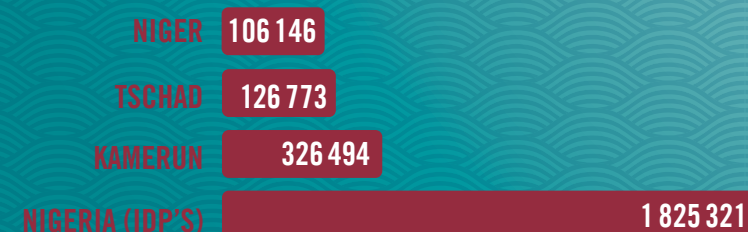
Kinderfreundliche Räume für Kinder in Notsituationen

Damit Kinder bei Naturkatastrophen einen Ort haben, wo sie geschützt sind und spielen können, errichtet Save the Children kinderfreundliche Räume. In diesen erhalten Kinder psychosoziale Unterstützung, können ihre Erlebnisse verarbeiten und finden einen Platz zum Lernen. Auch in der Schweiz erreicht Save the Children in Asylunterkünften kinderfreundliche Räume, in denen Kinder für einmal wieder nur Kinder sein können.

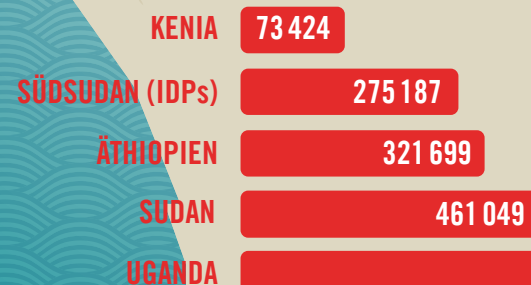
Betreuung für Waisen nach der Ebola-Epidemie in Liberia

Tausende Kinder verloren während des verheerenden Ebola-Ausbruchs im Jahr 2014 ihre Familien und waren grossem psychischem Stress ausgesetzt. Vielen drohte die Gefahr, in öffentlichen Einrichtungen untergebracht zu werden. Save the Children hat während dieses Ausbruchs mit den liberianischen Behörden dafür gesorgt, dass von Ebola betroffene Kinder in einer fürsorglichen und schützenden Gemeinschaft aufwachsen können. In speziellen Kinderclubs für Ebola-Waisen erhielten Kinder nebst psychologischer Betreuung auch Informationen zu den Themen Frühverheiratung und Schwangerschaft.

NIGERIA



SÜDSUDAN



YEMEN



Regenbogen-Kindergarten im Flüchtlingslager

Mehr als die Hälfte der 80 000 Bewohner des Za'atari-Flüchtlingscamps in Jordanien sind Kinder. Kinder, die von den Erlebnissen ihrer Flucht vor Konflikt und Verfolgung geprägt sind. Save the Children bietet Kindern im Alter von bis fünf Jahren im Regenbogen-Kindergarten einen Ort, an dem sie eine Bildung erhalten. Für die Entwicklung eines Kindes und für dessen soziale und kognitive Fähigkeiten ist diese Möglichkeit in diesem Alter enorm wichtig. Im Regenbogen-Kindergarten, der über 1000 Kindern Platz bietet, erhalten sie in einem geschützten Rahmen nebst Bildung auch sauberes Trinkwasser und Zwischenverpflegung.

*IDPs: Personen, die aus ihrem Zuhause vertrieben wurden, sich allerdings noch im eigene Land befinden (Binnenflüchtlinge).

SARITA KANN WIEDER LACHEN

Saritas Leben stand von einem auf den anderen Moment kopf, nachdem Nepal im Jahr 2015 von einer Serie von verheerenden Erdbeben erschüttert worden war. Tausenden anderen Kindern ging es gleich wie ihr. Diesen Kindern half Save the Children in einem Projekt zur frühkindlichen Förderung.



Nach der Erdbebenkatastrophe von Nepal blieben viele Kinder völlig verängstigt zurück. Sie hatten ihr Zuhause oder ihre Angehörigen verloren und waren von einstürzenden Gebäuden zum Teil schwer verletzt. Auch die elfjährige Sarita verlor ihr Zuhause. Sie erinnert sich noch ganz genau an den Tag damals. Sie war gerade beim Mittagessen mit ihrer Familie, als die Erde zu beben begann. Vor lauter Panik konnte Sarita sich nicht bewegen. Nur

weil ihre Mutter sie an der Hand aus dem Haus zog, wurde sie nicht unter den Trümmern begraben. Sarita hatte solche Angst vor weiteren Erdbeben, dass sie nächtelang nicht schlafen und tagelang nichts essen konnte.

Dass Sarita heute wieder so frech lächelt, hat sie vor allem einem zu verdanken: dem Schulbesuch. In einem temporären Klassenzimmer von Save the Children erlebte Sarita nur Tage nach der Katastrophe wieder einen stabilen und normalen Alltag und wurde von ihren Lehrern betreut.

Um auch Kinder im Vorschulalter in der Traumabewältigung zu unterstützen, setzt Save the Children während zweier Jahre ein Projekt zur frühkindlichen Förderung und Entwicklung in der Erdbebenregion Sindhupalchok um. In speziellen Zentren werden 4800 Kinder im Vorschulalter (0 bis 5 Jahre) betreut und gefördert und Betreuungspersonen speziell von Save the Children geschult. So können wir sicherstellen, dass Kinder wie Sarita auch nach einer solchen Katastrophe wieder zur Schule gehen und lachen können.

Sarita, elf: «Mein Zuhause war nach dem Erdbeben komplett zerstört. Und obwohl das sehr schlimm war, war ich nur glücklich, dass es meiner Familie gut geht. Jetzt kann ich lernen und in meine neue Schule gehen. Das ist viel besser als vorher, denn die ersten Tage nach dem Erdbeben mussten wir unter einer Zeltplane lernen. Es war sehr schwierig zu lernen, weil es stark regnete. Jetzt ist alles besser, denn nun fühle ich mich sicherer und muss in der Schule nicht mehr frieren.»

SO HILFT IHRE SPENDE IN NEPAL



Soforthilfe: Wir sind für den Krisenfall gerüstet und konnten dadurch nach dem Erdbeben in Kürze 15 000 Haushaltskits, 26 000 Babykits und fast 60 000 Zeltblachen verteilen.



Wiederaufbau: Wir errichteten über 1500 erdbebensichere Häuser und 23 Schulen, die Kindern bei Erdbeben Schutz bieten, und installierten mehr als 1000 Gesundheitszentren.



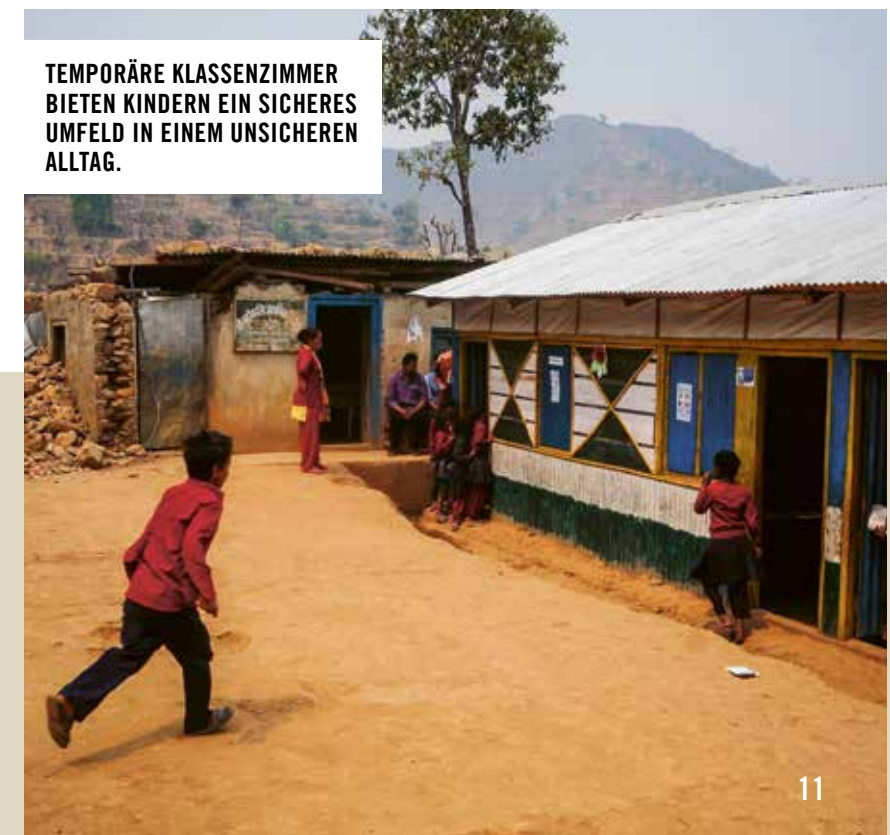
Lebensgrundlagen: Wir helfen Familien, die ihre Existenzgrundlage verloren haben, und unterstützen sie mit Bargeldhilfe, damit sie wieder selbstständig leben können.



KINDER IN NEPAL KÖNNEN DANK SAVE THE CHILDREN WIEDER LERNEN – AUCH WÄHREND UND NACH KATASTROPHEN.



LEHRER UND BETREUUNGSPERSONAL HELFEN KINDERN, WIEDER LACHEN ZU KÖNNEN.

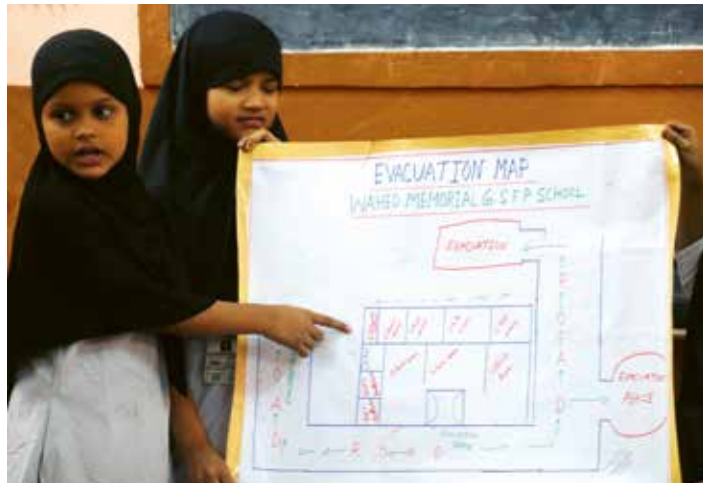


TEMPORÄRE KLASSENZIMMER BIETEN KINDERN EIN SICHERES UMFELD IN EINEM UNSICHEREN ALLTAG.

PERSPEKTIVEN



AUF SPIELERISCHE WEISE WERDEN KINDER IN INDIEN AN LEBENSRETTENDE INFORMATIONEN HERANGEFÜHRT.



Mahaswar, acht: «Ich habe schon Überschwemmungen miterlebt. Das letzte Jahr sogar starke Stürme, in denen auch Menschen umkamen. Doch wenn es jetzt gefährlich wird, wissen wir, was zu tun ist, und können unsere Eltern informieren.»

SO HILFT DIE C&A FOUNDATION

Dank der Unterstützung der C&A Foundation können wir weitere Projekte zur Katastrophenprävention im urbanen Raum in Bangladesch, China, Indien, Brasilien und Mexiko umsetzen. Im Zentrum der Projekte stehen Mütter und Kinder, da sie bei Katastrophen zu den verletzlichsten Gruppen gehören.

Mehr dazu unter: www.savethechildren.ch/c&a

MIT KATASTROPHEN-VORSORGE LEBEN RETTEN

Kinder auf der ganzen Welt sind zunehmend von Naturkatastrophen und Krisen betroffen. In Projekten zur Katastrophenprävention werden Kinder besser auf Katastrophensituationen vorbereitet – und helfen dadurch ihrer ganzen Gemeinschaft.

Bei einer Katastrophe oder einem Unglück sind Kinder häufig am stärksten betroffen. Doch Save the Children ist davon überzeugt, dass Kinder das Potenzial besitzen, mit solchen schwierigen Situationen fertig-zuwerden. Deshalb führt Save the Children in katastrophengefährdeten Ländern Projekte zur Katastrophenprävention durch, die einen kinderbezogenen Ansatz enthalten. Damit werden ganze Gemeinden auf mögliche Katastrophen und Alltagsrisiken vorbereitet, damit sie im Falle einer Krise widerstandsfähiger sind.

So zum Beispiel in Indien. Im von Tsunamis und Überschwemmungen stark betroffenen Land zeigen wir Kindern, wie sie sich im Katastrophenfall verhalten können. In spielerischer Form erstellen wir gemeinsam mit den Kindern Pläne und Sicherheitsstandards für den Katastrophenfall und führen Notfallübungen durch, die im Ernstfall Leben retten können.



HILFE



BILDUNG: SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFT

250 Millionen Kinder weltweit lernen nicht richtig lesen und schreiben. Und dies, obwohl sie zur Schule gehen können. Mit Ihrer Spende schenken Sie diesen Kindern eine faire Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft.

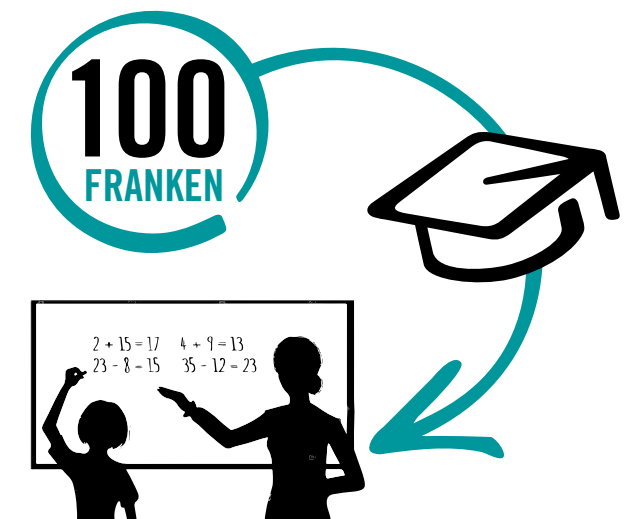
Lehrpersonal, das ungenügend ausgebildet ist, schlechtes Lernmaterial für Kinder oder Eltern, die ihre Kinder zu wenig unterstützen, das sind Gründe, weshalb Millionen Kinder kaum ausreichend gebildet sind. Um dies zu bekämpfen, setzt sich Save the Children auf der ganzen Welt dafür ein, dass Kinder zur Schule gehen können. Wir bilden Lehrer weiter, stellen spezielles Schulmaterial für Kinder zur Verfügung und beziehen die Eltern stärker in ihre schulische Bildung ein.

Im letzten Jahr hat Save the Children weltweit mehr als 13,5 Millionen Kindern Zugang zur Schule verschafft! Nur mit Ihrer wertvollen Unterstützung schaffen wir es, noch mehr Kindern eine Chance zu geben, ihre Zukunft zu verbessern.

DER SECHSJÄHRIGE PHUONG LERNT DANK SAVE THE CHILDREN LESEN UND SCHREIBEN.

SO HELFEN SIE:

Mit **100 Franken** können wir zum Beispiel in Indonesien **zwei Lehrer weiterbilden**, damit sie **Schülern das Lesen und Schreiben beibringen können**, und sie so eine faire Chance zu einem selbstbestimmten Leben erhalten.



Zahlungsmöglichkeiten:
PC 80-15233-8
IBAN CH88 0900 0000 8001 5233 8
www.savethechildren.ch/spenden



Per SMS spenden:
zum Beispiel «**Save 50**» an **488**
für eine Spende von CHF 50.–
(1 – 99 CHF möglich)

KURZNACHRICHTEN

– SCHWEIZ –

SAVE THE CHILDREN WEIHNACHTSKARTEN

**Schenken Sie mit Weihnachtskarten von
Save the Children Verbundenheit und Wärme!**

Unterstützen Sie unsere Arbeit für die am stärksten benachteiligten und ausgegrenzten Kinder weltweit, und bereiten Sie gleichzeitig Familie, Freunden und Bekannten eine Freude.

Mehr Informationen zu unseren Weihnachtskarten:
www.savethechildren.ch/weihnachtskarten oder
per **Telefon +41 44 267 74 70**



– SCHWEIZ –

BÄCKEREI JUNG UND SAVE THE CHILDREN

**Diesen Sommer hat die Bäckerei JUNG
Save the Children mit einer Kampagne unter
dem Motto «Bei JUNG steckt mehr drin»
unterstützt – herzlichen Dank!**

Das Familienunternehmen, das grossen Wert auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung legt, hat mit eigens für die Kampagne kreierten «Brotäckli» auf die Partnerschaft mit Save the Children aufmerksam gemacht. JUNG hat während der Aktion 10% des Verkaufspreises der JUNG-Brötli zugunsten von Kindern in Notsituationen gespendet. Ausserdem wurden die Kundinnen und Kunden mit Informationsmaterial in den Filialen auf die weltweite Arbeit von Save the Children aufmerksam gemacht und zum Spenden aufgerufen.

Herzlichen Dank für diese grossartige Unterstützung,
Bäckerei JUNG!



– AFRIKA –

HUNGERKRISE: EINE ZWISCHENBILANZ

**Save the Children unterstützt Kinder und ihre
Familien in der Hungerkrise am Horn von
Afrika – auch dank der Unterstützung der
Glückskette.**



Im Rahmen des nationalen Sammeltags, den die Glückskette am 11. April organisierte, kamen mehr als 18 Millionen Schweizer Franken für die Opfer der Dürrekatastrophe in Afrika zusammen. Mit den Mitteln, die Save the Children erhielt, werden in Baidoa, Somalia, zwei medizinische Zentren für stark mangelernährte Kinder, die unter lebensbedrohlichen Komplikationen wie Durchfallerkrankungen leiden, ausgestattet und betrieben. Nun, einige Monate nach dem Sammeltag, berichtete die Tagesschau über die Fortschritte im Projekt. Nebst den beiden Zentren leistet Save the Children in der betroffenen Region Wasserlieferungen, Nahrungsmittelhilfe und ergreift Kinderschutzmassnahmen.

Den Bericht gibt es auf: **www.savethechildren.ch/baidoa**



AKTIV WERDEN

Sie möchten Save the Children als Privatperson, als Unternehmen oder als Stiftung unterstützen? Ihre Spende macht den entscheidenden Unterschied. So können Sie helfen:

Einmalige Spende

Sie unterstützen Save the Children mit einem Betrag Ihrer Wahl und nach Ihren Möglichkeiten.

 **savethechildren.ch/spende**

Regelmässige Spende

Mit einem regelmässigen Beitrag von mindestens 20 Franken im Monat werden Sie zum Save the Children Schutzengel-Projektpaten. Als Schutzengel-Projektpate erhalten Sie regelmässig unser Save the Children Magazin und erfahren, wie Ihre Spende konkret eingesetzt wird.

 **savethechildren.ch/schutzengel**

Ereignisspenden

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum – freudige Ereignisse und gleichzeitig gute Anlässe, um Spenden für die am stärksten benachteiligten Kinder zu sammeln. Wir unterstützen Sie mit Unterlagen und Hilfsmitteln, um Ihr und unser Anliegen zu kommunizieren.

 **info@savethechildren.ch**

Spenden im Trauerfall, Erbschaften & Legate

Am Ende eines erfüllten Lebens steht für viele der Wunsch, nachfolgende Generationen zu unterstützen. Mit einer Spende im Trauerfall oder einem Legat setzen Sie ein nachhaltiges und wirkungsvolles Zeichen – und schenken Kindern und ihren Familien eine Zukunft. Wir beraten Sie gerne.

 **legate@savethechildren.ch**

Spendenaktion

Auch mit Ihren Arbeitskollegen, Freunden oder Ihrer Familie können Sie unsere Arbeit unterstützen – zum Beispiel mit einer eigenen Spenden- oder Sammelaktion. Gerne liefern wir Ihnen Inspirationen und nützliche Hilfsmittel für die Durchführung!

 **info@savethechildren.ch**



**WIR TUN ALLES IN
UNSERER MACHT STEHENDE,
DAMIT JEDES EINZELNE KIND
ÜBERLEBT, LERNT UND
GESCHÜTZT IST.**



Save the Children

Sihlquai 253
8005 Zürich

T +41 44 267 74 70
F +41 43 556 84 98

info@savethechildren.ch
www.savethechildren.ch

PC 80-15233-8



MIX
Papier aus verantwor-
tungsvollen Quellen
FSC® C103895